

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0337

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten, mit einigen Zusätzen herausgegeben von Siegmund Jacob Baumgarten, der heil. Schrift Doctor, 2c. Erster Theil. 1749. 1. Alphab. 12. Bogen in 8vo. Die Memoires pour servir à l'histoire des hommes illustres dans la Republique des lettres, so in 42. Theilen von 1729. bis 1741. zu Paris bey Briasson herausgekommen sind, haben bey den Kennern und Liebhabern der Litteratur vielen Beyfall erhalten. Der Verfasser hat sich den Ruhm eines gemeinen Fleißes und einer besondern Unpartheylichkeit erworben. Er giebt von dem Leben, der Gemüths-Art, dem Schicksale und den Schriften der berühmtesten Gelehrten aus allen Ländern umständliche Nachrichten; er läßt ihren Verdiensten Gerechtigkeit wiederfahren, und ärgert sich nicht über ihre Religion oder Secte, ob er gleich ein Barnabite ist. Wir erinnern uns, daß der große Kenner guter Bücher, der berühmte Herr Doctor Zeumann in Göttingen, vor zehn und mehr Jahren in seinen Vorlesungen schon gewünscht hat, daß ein geschickter Mann diesen Schatz der Litteratur in Deutschland bekannter machen möchte. Dieser Wunsch wird bey der jetzigen Uebersetzung auf eine vortheilhafte Art erfüllet, da sie wegen ihrer Anmerkungen und Verbesserungen einen würllichen Vorzug vor der Französischen Ausgabe hat. Hiezu kommt noch, daß Nachrichten und Lebens-Beschreibungen solcher Gelehrten hinzu gesetzt werden, die von großer Merkwürdigkeit sind, ob sie gleich Niceron übergangen, weil er entweder keine hinlängliche Hülfsmittel von ihnen gehabt hat, oder weil er sie vielleicht nicht unpartheylich beschreiben können, ohne in Verdruß und Verantwortung zu kommen. Hieher gehöret z. E. der berühmte Fra Paolo, oder Paul Sarpi, dessen merkwürdige Lebens-Beschreibung man zuletzt in diesem ersten Theile liest. Was die Einrichtung dieser Ausgabe betrifft, findet man in der Vorrede des berühmten Herrn D. Baumgartens

bemerket. Wir sehen mit Vergnügen, daß dieses Werk den Liebhabern der gelehrten Geschichte in wenigern Theilen, und folglich viel wohlfeiler in die Hände kommen werde, und versprechen uns einen sehr günstigen Beyfall davon. Die Uebersetzung, so wir mit dem Original zusammen gehalten haben, liefert den angenehmen Vortrag des Nicerons im Deutschen recht geschickt wieder. Uebrigens wird vor einem jeden Theile der Deutschen Ausgabe das Bildniß eines der größten Gelehrten erscheinen. Vor diesem ersten Theil siehet Newton, der aber wohl ähnlicher und besser hätte seyn können. Ist zu haben um 54 fr.

Frankfurt. In den hiesigen Buchläden wird verkauft: Leben Herrn Georg Wilh. Stellers, gewesenen Adjuncti der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften zu S. Petersburg, worinnen die bisher bekannt gemachten Nachrichten von dessen Reisen, Entdeckungen und Tode, theils widerlegt, theils ergänzt und verbessert worden. in Octavo, 2. und ein halber Bogen. Ob schon Herr Rath Justi die Nachrichten, so er von des seligen Herrn Stellers Leben in den Ergözungen der vernünftigen Seele bekannt gemacht, größtentheils aus dessen Briefen an seinen Herrn Bruder genommen; so hat dens noch ein gewisser Gelehrter, welcher sehr nahe um den Herrn Adjunctum gewesen, bey Durchlesung derselben viele falsche und erdichtete Umstände angemerkt. Weil er sich nun im Stande gesehen, etwas richtigeres und bessers zu liefern, so hat er solches der Wahrheit zum Dienst in diesen Blättern bekannt machen wollen. Er widerlegt unter andern, daß Herr Steller Medicus bey denen um Danzig 1734. gestandenen Russischen Troupen gewesen, erzählt, wie ihn der Bischof von Novogrod, Theophanes, in seinem Hause zu Besorgung seiner kranken Bedienten gebraucht, und wie er endlich 1739. mit einer weitläufigten Verordnung nach Konatschallen geschickt worden, die natürliche Historie nach allen drey Reichen zu un-

Et 3

terliche

tersuchen. Hierben wird billig als eine Fa-
bel verworfen, was sowohl von den Men-
schen mit Pferde-Mähnen, und den geschük-
teten Japaneern in Jesuiter-Habite, als auch
von seinem Missions-Werke auf der Kennt-
schaftlichen Mission, in gedachter Lebens-
Beschreibung erzählt wird. Da auch eben
daselbst von seinem Tode gar zweifelhaftig
geredet worden, so zeigt der Verfasser, daß
Herr Steller auf seiner Rückreise nach Moskau
in der Stadt Tium den 12. Novembr. 1746.
an einer hisigen Krankheit gestorben sey.
Ist zu haben um 6 kr.

Paris. Bey Durant und Bissot stehet
man: Grammaire Geographique, ou Ana-
lyse exacte & courte du corps entier de la
Geographie moderne. 1748. in 8vo. Es
enthält dieses Werk noch einer besondern und
neuen Methode 1) eine allgemeine Untersu-
chung des Globi, welcher eine Untersuchung
der wahren Gründe der Geographie vorher-
gehet, die in Definitionen, Problemata und
Theoremata gebracht ist. 2) Eine besondere
Untersuchung des Globi, worinn die Na-
men, die Lage, der Umfang, die Beschaf-
fenheit, die Neben-Eintheilungen, die Haupt-
Städte, die Erz-Bischofthümer, die Bischof-
thümer, die Universitäten, die Beschaffen-
heit der Luft und des Bodens, die Waa-
ren, die Handlung, die Seltenheiten, die
Sitten, der Character der Sprachen und der
Einwohner, die Religion, die Regierung,
und die Wappen der vornehmsten Länder,
aus den bewährtesten Schriftstellern ange-
zeigt werden. Es ist aus dem Englischen
des Herrn Vat. Gordon, und zwar der sechs-
zehnten durch M... übersetzten, verbesse-
ten und vermehrten Ausgabe übersezt wor-
den: Am Ende findet man ein alphabeti-
sches Register der vornehmsten Städte von
Carova, nebst ihren Längen und Breiten,
die sowohl nach den allgemeinen als beson-
dern Charten des allgemeinen und militari-
schen Atlantis portatilis genommen worden.
Es wäre zu wünschen, daß ein geschickter
Mann zum Gebrauche der Deutschen und

absonderlich der Schulen eine Geographie
nach dieser Art einrichtete. Ungachtet wir
viele geographische Hand-Bücher haben, so
lieget doch diese Wissenschaft bey uns noch
sehr braach, denn die mathematische Geogra-
phie ist in denselben gänzlich übergangen,
weil sie dieselbe vielleicht nicht verstanden.
Man erzählt uns nur bloß die Namen der
Städte und Dörfer, und wenns hoch kommt,
die Wahrzeichen, welche ein reisender Hand-
werks-Geselle am sorgsamsten bemerket. Man
müß über die Fehler erklaunen, welche un-
sere Schriftsteller bey Ländern bereits began-
gen, so ihnen in der Nähe liegen, und was
kan man sich daher von ihnen bey solchen ver-
sprechen, die aus ihrem Gesichtskreise ent-
fernet sind? Uns deucht, daß wir bereits gu-
te Hülfsmittel zu einer zuverlässigen Erd-
Beschreibung haben. Man dürfte nur die
besten und zuverlässigsten Reise Beschreibungen
zu Hülfe nehmen; allein eine mathe-
matische Erkenntniß erfordert Kopfbre-
chen, und Sammlungen von Reisen durch-
zugehen viel Lesens. Es ist gemächlicher,
wenn man die alten Nachrichten, wie man
sie geerbet oder gelernt hat, in wiederhol-
ten Auflagen abdrucken läffet, ohne sich zu
bekümmern, ob sie wahr oder falsch sind.

Zelmstädt. Bey Christian Friedr. Wey-
gand ist herausgekommen: Historische Be-
schreibung der Charurgiten in einem
Sendschreiben an Se. Hohebrwürden
den Licentiat und Pastor Nicolai in
Magdeburg, entworfen von Christoph
Timotheus Seidel, in Quart. Der be-
rühmte Herr Abt Seidel und der Herr Li-
centiat und Pastor Nicolai in Magdeburg,
dessen theologische Abhandlung de Hiskia in
fauibus mortis constituto, wir unsern Les-
ern vor einiger Zeit bekannt gemacht haben,
führen einen gelehrten Brief-Wechsel mit
einander. Bey dieser Gelegenheit entdeckte
der Herr Nicolai dem Herrn Abte, er hätte
in des Lucas Ostanders Kirchen-Geschichte
einen Ort gefunden, darinn derselbe sich be-
klagte, daß der Paulus Diaconus zwar einer
Secte